0/

3.Januar 1938

Au.

Frau Oberst Sonderegger, Alpenstrasse, Bern

Sehr verehrte Frau Oberst,

Nach der Eröffnung unserer Gedächtnisausstellung S.Righini vernehmen wir durch Herrn Bildhauer Probst, dass eine Möglichkeit besteht, das meisterhafte Bildnis, das der Künstler im Jahr 1918 von Herrn Generalstabschef Sonderegger gemalt hat, in die Ausstellung noch einzufügen. Diese dauert noch bis zum 22.Januar, also nahezu drei volle Wochen,und wir würden es als ausserordentlich glücklich betrachten, wenn das Werk inmitten der übrigen Bilder von S.Righini seiner künstlerischen und menschlichen Bedeutung gemäss noch sichtbar gemacht werden könnte.

Vielleicht sind Sie so freundlich, uns mit einem Wort Ihre Entschliessung gegenüber unserer Anfrage und Bitte um Ueberlassung des Bildes mitzuteilen und gleichzeitig, wenn die Antwort, wie wir hoffen, zusagend sein wird, uns den Versicherungswert des Bildes zu nennen, damit wir es schon für die Herreise, wie für die ganze Dauer seines Aufenthaltes im Kunsthaus und wieder für die Rückreise nach Bern,gegen jede Gefahr von Beschädigung und Verlust zu dem von Ihnen festgesetzten Betrag versichern können. Die Hersendung des Bildes würde wohl am besten in einer kleinen Kiste als Postpaket erfolgen, wenn das Format, das uns nicht genau bekannt ist,dies erlaubt.

Wir danken Ihnen zum voraus für wohlwollende Entgegennahme unseres Gesuches, und begrüssen Sie, sehr verehrte Frau Oberst,

in ausgezeichneter Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

M. Wartmann